

Daten weg, Ärger da

Vom Konto wird Geld abgebucht, obwohl Sie nichts bestellt haben?
Ein **Identitätsdiebstahl** könnte der Grund sein

VON DIRK AVERESCH

Vom Konto wird Geld abgebucht, obwohl Sie nichts bestellt haben? Im Briefkasten liegt eine Mahnung für einen Vertrag, den Sie nie geschlossen haben? Was diese Alarmsignale bedeuten.

Mysteriöse Bestellbestätigungen, seltsame Abbuchungen oder Mahnungen, die man so gar nicht zuordnen kann. Was zunächst wie ein Versehen erscheint, ist oftmals ein Identitätsdiebstahl. Dieser Begriff klingt zwar irgendwie theoretisch und abstrakt. Es geht aber tatsächlich um handfeste Kriminalität, bei der die Täter persönliche Daten wie Namen, Geburtsdatum oder Kontonummer missbrauchen, um auf fremde Rechnung einzukaufen, Verträge abzuschließen oder sogar Straftaten zu begehen, erklärt die Stiftung Warentest.

Die Expertinnen und Experten haben Tipps für alle, die unerwartet in so eine Situation geraten. Wer feststellt, dass die eigenen Daten missbraucht werden, muss unverzüglich aktiv werden: Anzeige bei der Polizei erstatten und Unternehmen, Banken oder Behörden informieren, damit Zugänge gesperrt oder Verträge gestoppt werden.

Zudem ist es wichtig, keine Anhänge oder Links in E-Mails von unbekanntem Absendern zu öffnen. E-Mails im Namen von Behörden oder bekannten Firmen sollte man genau prüfen, etwa die Absenderadresse.

■ Niemals Passwörter oder TANs preisgeben, auch wenn dies in Nachrichten gefordert wird.



Wer ungewöhnliche Abbuchungen auf seinem Konto feststellt, sollte das schnellstmöglich klären.

SYMBOLFOTO: RON LACH / PEXELS

■ Für jeden Onlinedienst sollte man ein eigenes Passwort nutzen. Passwortmanager helfen, den Überblick zu behalten.

■ Persönliche Informationen nur dann angeben, wenn es unbedingt notwendig ist.

■ Freundschaftsanfragen von Unbekannten ablehnen.

■ E-Mail-Benachrichtigungen für neue Seiten, auf denen der eigene Name auftaucht (Google-Alert), einrichten.

■ Mit einer umgekehrten Bildersuche lässt sich prüfen, ob

das eigene Konterfei irgendwo unerlaubt verwendet wird.

Eine kostenlose Selbstauskunft hilft bei der Schufa oder anderen Auskunfteien anfordern, um frühzeitig verdächtige Einträge oder falsche Kreditakti-

vitäten zu erkennen. Opfer von Identitätsdiebstahl können sich bei der Schufa in eine Schutzdatenbank eintragen lassen. Unternehmen, die die Kreditwürdigkeit abfragen, erhalten den Hinweis, dass ein Missbrauch vorliegt.

Was beim Einkaufen zählt
Anzeigenblattleser sind bereits empfänglich für Sonderangebote (73,1% LpA).
Trotzdem legen sie viel Wert auf Markenqualität und Umweltaspekte.
Quelle: Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

- ✓ Werbung in **hallo** wochenende wird von den Lesern als besonders nützlich und informativ bewertet
- ✓ Mit uns erreichen Sie verschiedene Zielgruppen
- ✓ Mit hoher Lokalkompetenz und starkem Nutzwert sind wir ein Sprachrohr für die Menschen in der Region
- ✓ Kontrollierte und zuverlässige Verteilung, Prüfung durch die Weigel GmbH, ein unabhängiges Institut für Qualitätsmanagement

hallo wochenende